

Märchen einer alten Burg



Es gibt in Chemnitz die allen bekannten und immer wieder anziehenden Sehenswürdigkeiten und Touren. An einem angenehmen klaren Herbsttag liefen wir durch bekannte Straßen und durch den Wald und tauchten in die sächsische Geschichte ein.

Am 22. September 2018 besuchten die aktiven und unermüdlichen „Globusianer“ eine der kleinsten und bezauberndsten Burgen Sachsens - Rabenstein.

Die Burg mit der ersten urkundlichen Erwähnung - 1336 - wechselte ihre Herrschaft in ihrer mehrjährigen Geschichte durch eine Vielzahl von Herrschern. Wir machten uns mit der Sage über den jungen Raben und das Goldene Kreuz bekannt, wodurch die

Burg ihren Namen bekam. (Ich werde es nicht erzählen, gehen Sie mit uns auf Tour, und Sie erfahren viel über die lokalen alten Sagen).

Die Exposition in der Burg war einem der Herrscher - Hans Carl von Carlowitz (1645 - 1714) gewidmet. Wir haben zum Beispiel erfahren, dass das Prinzip „Nachhaltigkeit“ (Beständigkeit der Umwelt), d.h. Die Fähigkeit der Umwelt den Einfluss des Menschen standzuhalten, erstmalig gerade von dieser Person der Rabensteiner Geschichte formuliert wurde.

Nach dem Burgbesuch besichtigen wir das Rabensteiner Viadukt, das 1897 erbaut wurde. Es ist eine der ersten Eisenbahnbrücken in Deutschland in Stahlhochbauweise. Vom Viadukt eröffnen sich ergreifende Blicke auf Chemnitz. Unsere Herbsttour hinterließ einen angenehmen Eindruck, doch wir sind weiter voller Pläne und Ideen für die Zukunft.



Schließt Euch uns an!

Sagen, Abenteuer und ein Eintauchen in die Geschichte sind Euch garantiert!

